

Du hauchst Leben in mich

Monatslied November

T: Annett Weinbrenner

M: Janosch Kessler

Strophe1:

Die Schultern ganz unten, dort sind sie zuhaus.
Die Wände so einsam. Ich will hier nur raus.
In mir schreit es laut nach dir: Kannst du mich hörn?
Wie ist es, wo du bist? Darf ich dich dort störn?

Refrain:

Sieh mich an, schweige und sammle mich auf.
Sieh mich an, schweige und hol mich hier raus.
Verloren im Dunkel, erstanden die Mächte.
Ich such deine Funken, du träumst meine Nächte.
Ich glaub Zweifel an dich, du hauchst Leben in mich.

Strophe2:

Dein Licht ist erloschen. Was bleibt noch von mir?
Der Wind treibt den Schnee an, komm frier hier mit mir.
Hilfe, alles viel zu groß, ich bin so klein.
Der Himmel so dunkel, die Welt holt mich ein.

Refrain:

Sieh mich an, schweige und sammle mich auf.
Sieh mich an, schweige und hol mich hier raus.
Verloren im Dunkel, erstanden die Mächte.
Ich such deine Funken, du träumst meine Nächte.
Ich glaub Zweifel an dich, du hauchst Leben in mich.

Strophe3:

Es fallen die Tröpfchen ganz leise auf Grau.
Aus Nebel wird Leben, wird Morgen, wird Tau.
Mit gezieltem Atem, da hauchst du ein "Ja."
Am Ende der Nächte weiß ich, du bist da.

